

Sommersemester

AKADEMIE am DOM

Selbst-sein-werden

Sommersemester 2023

wahlweise vor Ort oder online

Übersicht Sommersemester 23

© Christoph Merth



Selbst-sein-werden

- A. KIRCHMAYR: Humor als Elixier der Lebenskunst (17.2.23)
- A. GRIESHOFER: Welt, Mensch & das ‚Problem mit dem Anderen‘ (23.2.23)
- D. REINISCH: Konfliktreicher Frieden: Wie weiter in Nordirland? (1.3.23)
- U. LEIMGRUBER: Die Hl. Kummernis: Die Frau mit dem Bart (22.3.23)
- E. OTTO: Die biblische Paradieserzählung (24.3.23)
- E. BIRNBAUM: Gottesanbeterinnen (29.3.23)
- G. GRESHAKE: Identität & Differenz. Trinität und Praxis (30.3.23)
- B. ZEHETNER: Wie Frauen und Männer ihre Gefühle zeigen (19.4.23)
- I.J. YUVAL: Christentum – Mutter des rabbinischen Judentums (24.4.23)
- H.J. DEIBL OSB / A. MAYER / M. WOLFERS SDS:
Werde, wer du sein kannst. Taufberufung im Ordensleben (26.4.23)
- A. KRALJIC: Das äthiopische Christentum (3.5.23)
- B.A. MUSSINGHOFF: Identität und Diversität von Katholizität (3.5.23)
- S. TRAWÖGER: Wie der Körper die Seele bildet (10.5.23)
- B. BREUNIG: Co-Elternschaft: Alternative Familienmodelle (17.5.23)
- A. KREBS: G*tt queer gedacht. Weder „männlich“ noch „weiblich“, sondern unendlich mehr als beides (24.5.23)
- M.M. LINTNER OSM: Was sind „irreguläre“ Beziehungen? (25.5.23)

Im Brennpunkt

- A. KASTNER: Tatort Trennung. Femizide als „Beziehungstaten“ (15.2.23)
- A. KASTNER: Dummheit. Von Leithammeln und Influencern (15.2.23)
- P.G. KIRCHSCHLÄGER / I. KLISSENBAUER: Künstliche Intelligenz (8.3.23)
- K. MICHEL / C. VAN SCHAIK: Leben in der Patrix (15.3.23)
- U. LEIMGRUBER: Missbrauch an Frauen in der Kirche (22.3.23)
- R. POLAK: Krisen. Krieg. Konflikte. Interdisziplinäre Perspektiven (29.3.23)

© Luc Viaour



Th. MACHO: Faszination Suizid. Eine Kulturgeschichte (12.4.23)

A. LEHNER-HARTMANN: Ein kleines Gender-ABC (24.5.23)

Kunst & Theologie

N. KRASA / M. LANDERER: Vom Sehen und Verstehen | J.S. Bach (11.5.23)

Theologie

H. SANDER: Wo Gott zum Poet der Welt wird ... (27.4.23)

J. NIEWIADOMSKI: Marienerscheinungen (5.5.23)

W. HOMOLKA: Wie gut, dass Jesus Jude war! (8.5.23)

A. KRALJIC: Das biblische Israel und die Völker (9.5.23)

u35 : Junge Akademie

M. IGREC: „Denn auf Hoffnung hin sind wir gerettet.“ Röm 8,24 (17.5.23)



© gemeinfrei



© THK



SEEN | OBJECTS | TO BE SEEN

... gesehen durch die alte Technik des Polaroids

Ausstellungseröffnung

Mittwoch, 1. März 2023, 17:00 - 18:00 Uhr

P. Mag. Christoph MERTH OSB, Schottenstift Wien

Kleine Dinge des täglichen Gebrauchs: immer im Blick und doch übersehen, gewährleisten sie unsere Infrastruktur und Versorgung ebenso wie Annehmlichkeiten, ja Freuden im Alltag. Grund genug, auch diesen „objects to be seen“ dankbare Aufmerksamkeit zu schenken.

Zum Thema

Gottes Ebenbilder – Mann, Frau, Mensch ...

Adam an Gott bei Evas Anblick:
Kannst du so schöne Sachen
aus meinen Rippen machen,
so nimm, so nimm doch nur noch mehr,
nimm alle meine Rippen, Herr. (Unbekannt, Wiener Musenalmanach, 1782)

Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. (Gen 1,27)

Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie,
nicht männlich und weiblich; denn ihr alle seid einer in Christus
Jesus. (Gal 3,28)

Die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen sind einer des
anderen Unterstützer, sie sollen sich für das Gute einsetzen und das
Böse verhindern ... (Sure 9, Vers 71)

Der Mann hat den Wildstrom weiblicher Sinnlichkeit kanalisiert.
Nun überschwemmt er nicht mehr das Land. Aber er befruchtet es
auch nicht mehr. (Karl Kraus)

Ferner ist die Beziehung des Männlichen zum Weiblichen von
Natur aus so, dass das erste das bessere, das letzte das schlech-
tere, das eine das Herrschende, das andere das Beherrschte ist.
(Aristoteles)

Biologische Definition beantwortet nicht die gesellschaftlichen
Fragen: Sie hat ihre Berechtigung in bestimmten Zusammenhängen
– etwa um geschlechtliche Fortpflanzung in der Natur zu beschrei-
ben. In anderen hilft sie dagegen nicht weiter. (Gábor Paál)

In Österreich steht es Menschen, deren Geschlechtsmerkmale nicht
in das starre Mann-Frau-Schema fallen, offen, zwischen sechs
Möglichkeiten beim Geschlechtseintrag zu wählen.

I met God. She's Black.
(Slogan – nicht nur gegen Rassismus)

Editorial

Vom Selbst-sein-werden

Der biblische Glaube macht „Beziehung“
zum Schlüssel für das Verstehen von Gott
und Mensch. In vielen Bildern bringt er den
„Einen“ und „Drei-Einen“ zur Sprache, der sich
weiblich und männlich, jüdisch und christlich,
vertraut und fremd und all das übersteigend
erfahren lässt, der an Seite der Seinen „mit-
geht“ und als „Poet der Welt“ an ihrem Wer-
den mitwirkt. Im Sommersemester 2023 ge-
hen wir diesen Beobachtungen nach – in der
Erwartung ganz neue Einsichten zu gewinnen.
Ingrid Fischer



© Christoph Merth

ONLINE oder VOR ORT:

AKADEMIE am DOM, Stephansplatz 3, 1010 Wien (wenn nicht anders angegeben)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Barrierefreier Zugang zur AKADEMIE am DOM: Churhausgasse 2 – Bitte bei „Portier“ läuten.

ANMELDUNG

- online: www.akademie-am-dom.at
- per Telefon: 01 51552-3708 (Mag. Susanne Fischer)



WAHLABO

Sommersemester (gültig für 6 Einzelveranstaltungen zu maximal 15,-):
75,- / 60,- für Freunde der THEOLOGISCHEN KURSE

UNTER 25 & KULTURPASS

Für Personen unter 25 und Kulturpassbesitzer*innen ist die Teilnahme an den
Einzelveranstaltungen der AKADEMIE am DOM kostenlos!
Sonstige Ermäßigungen in begründeten Fällen auf persönliche Anfrage:
01 51552-3708 (Mag. Susanne Fischer)



MI 15.
FEB 2023

Anmeldung bis
08.02.2023



BEITRAG 15,00
FREUNDE 12,00

auch ONLINE



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 16:00 – 17:30 Uhr

Dummheit

Warum wir auf Leithammel und Influencer hören

Sind Abwägen und Nachdenken altmodisch? Dafür Leithammel und Influencer umso attraktiver, die das Denken abnehmen und den einzig wahren Weg zeigen? Ignoranz hat in der Geschichte der Menschheit nicht wenig Schaden angerichtet – und hat das Potenzial unseren Untergang zu bewirken.

Prim. Dr. Adelheid KASTNER, Kepler Universitätsklinikum Linz

MI 15.
FEB 2023

Anmeldung bis
08.02.2023



BEITRAG 15,00
FREUNDE 12,00

auch ONLINE



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 18:30 – 20:00 Uhr

Tatort Trennung

Femizide als „Beziehungstaten“

„Wenn sie nicht mir gehört, dann auch keinem anderen.“ Gewalt gegen Frauen findet fast immer im eigenen Zuhause statt und endet in zu vielen Fällen tödlich. Besonders gefährdet sind Frauen, wenn sie den schwierigen Ausstieg aus der Gewaltgeschichte wagen.

Prim. Dr. Adelheid KASTNER, Kepler Universitätsklinikum Linz

FR 17.
FEB 2023

Anmeldung bis
10.02.2023



BEITRAG 15,00
FREUNDE 12,00

auch ONLINE



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 16:00 – 17:30 Uhr

Über den Dingen stehen

Humor als Elixier der Lebenskunst

Angesichts der Widrigkeiten, Konflikte und Kränkungen des Lebens sei der Humor „eine der höchsten psychischen Leistungen“ des Menschen, meinte Sigmund Freud und trifft den Nagel auf den Kopf der „Heiteren Dreifaltigkeit: Leichtigkeit, Lockerheit und Lachen“.

Akad.-Prof. DDr. Alfred KIRCHMAYR, Sigmund Freud Privatuniversität Wien



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 19:00 – 20:30 Uhr

Welt, Mensch und das „Problem mit dem Anderen“

Menschen- und Weltbilder unterliegen dem zeitlichen und kulturellen Wandel. Doch worauf gründen Kulturen und Gesellschaften ihre jeweiligen Interpretationen von Mensch und Wirklichkeit? Ein geschichtliche Spurensuche mit Blick auf den (kulturell) Anderen.

Mag.a Alexandra GRIESHOFER, Agentur für Bildung und Internationalisierung



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 18:30 – 20:00 Uhr

Konfliktreicher Frieden: Wie weiter in Nordirland?

Vor 25 Jahren wurde in Belfast das Karfreitagsabkommen unterzeichnet, doch der Friede ist nach wie vor gefährdet. Seit dem Brexit sehen Protestanten die Union mit Großbritannien in Gefahr, während Katholiken die Wiedervereinigung forcieren.

Mag. Dr. Dieter REINISCH MRes



VORTRAG | Im Brennpunkt | 18:30 – 20:00 Uhr

Künstliche Intelligenz – Was kommt nach bezahlter Arbeit?

Künstliche Intelligenz verändert unser Leben massiv. U. a. wird sie zu einer massiven Reduktion bezahlter beruflicher Aufgaben führen. Wie ist dieser Wandel ethisch zu beurteilen?

Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. KIRCHSCHLÄGER, Universität Luzern | Mag. Dr. Irene KLISSENBAUER, ORF, Abteilung für Religion und Ethik

DO 23.
FEB 2023

Anmeldung bis
16.02.2023



BEITRAG 13,00
FREUNDE 10,00

auch ONLINE

MI 1.
MAR 2023

Anmeldung bis
22.02.2022



BEITRAG 13,00
FREUNDE 10,00

auch ONLINE

MI 8.
MAR 2023

Anmeldung bis
01.03.2023



BEITRAG 15,00
FREUNDE 12,00

auch ONLINE

MI 15.
MAR 2023

Anmeldung bis
08.03.2023



BEITRAG 13,00
FREUNDE 10,00

auch ONLINE



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 18:30 – 20:00 Uhr

Leben in der Patrix

Zur Erfindung der Ungleichheit
von Mann und Frau

Ist die Schlechterstellung der Frau „natürlich“? Weder der Blick in die Bibel noch in die früheste Menschheitsgeschichte bestätigen das – im Gegenteil! Kann das evolutionäre Erfolgsgeheimnis einer solidarischen Geschlechterbeziehung die Misere der Frauen beenden helfen?

Kai MICHEL, Historiker & Literaturwissenschaftler | em. Prof. Dr. Carel VAN SCHAIK,
Universität Zürich

MI 22.
MAR 2023

Anmeldung bis
15.03.2023



BEITRAG 13,00
FREUNDE 10,00

auch ONLINE



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 16:00 – 17:30 Uhr

Die Hl. Kümmeris: Die Frau mit dem Bart

Die christliche Volksfrömmigkeit kennt zahlreiche Frauengestalten, die ihr Geschlecht „verändern“ sowie umgekehrt Männer, oft Christusdarstellungen, mit weiblichen Zügen – Entdeckungen, geeignet die gegenwärtigen Diskussionen um Geschlechteridentitäten in der Kirche zu bereichern.

Prof. Dr. Ute LEIMGRUBER, Universität Regensburg

MI 22.
MAR 2023

Anmeldung bis
15.03.2023



BEITRAG 13,00
FREUNDE 10,00

auch ONLINE



VORTRAG | Im Brennpunkt | 18:30 – 20:00 Uhr

Erzählen als Widerstand

Missbrauch an Frauen in der Kirche

Erwachsene Frauen, die im Raum der Kirche spirituellen oder sexuellen Missbrauch erlitten haben, sind immer noch weitgehend unsichtbar. Seit 2020 melden sich vermehrt Betroffene zu Wort. Ohne ihre Stimmen gelingen weder Aufarbeitung noch Prävention.

Prof. Dr. Ute LEIMGRUBER, Universität Regensburg



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 18:30 – 20:00 Uhr

Die biblische Paradieserzählung

Ein Traktat von der Freiheit Gottes und der
Menschen

Die Paradieserzählung in Genesis 2-3 handelt von der Aufklärung des Menschen über seine von Gott gewährte Freiheit – und diente doch die längste Zeit als Geschichte vom Sündenfall als Negativfolie für die Gnadenlehre der Kirche. Zeit für einen neuen Blick auf das biblische Menschenbild.

Prof. em. Dr. Dr.h.c. Eckart OTTO, Ludwig Maximilians-Universität München



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 16:00 – 17:30 Uhr

Gottesanbeterinnen

Mit Ihm „überspringe ich Mauern“

So unterschiedlich die Frauen in der Bibel sind, so unterschiedlich ist auch ihre Beziehung zu Gott. Aber eines ist ihnen gemeinsam: Mit Ihm „überspringen sie Mauern“ (vgl. Ps 18,30).

Dr. Elisabeth BIRNBAUM, Österreichisches Katholisches Bibelwerk



VORTRAG | Im Brennpunkt | 18:30 – 20:00 Uhr

Krisen. Krieg. Konflikte.

Interdisziplinäre Perspektiven auf das Leben in
Umbruchszeiten

Schwierige Zeiten? Ein lernwilliger, umkehrbereiter und widerständig auf die Transformation der Welt hoffender Glaube stellt Ressourcen bereit. Eine interdisziplinäre Annäherung.

Assoc. Prof. MMag. Dr. Regina POLAK MAS, Universität Wien

FR 24.
MAR 2023

Anmeldung bis
17.03.2023



BEITRAG 15,00
FREUNDE 12,00

auch ONLINE

MI 29.
MAR 2023

Anmeldung bis
22.03.2023



BEITRAG 13,00
FREUNDE 10,00

auch ONLINE

MI 29.
MAR 2023

Anmeldung bis
22.03.2023



BEITRAG 15,00
FREUNDE 12,00

auch ONLINE

DO 30.
MAR 2023

Anmeldung bis



BEITRAG 15,00
FREUNDE 12,00

auch ONLINE



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 19:00 – 20:30 Uhr

Identität und Differenz

Die Relevanz des Trinitätsglaubens

Hat Einheit Vorrang vor der Vielheit? Identität Vorrang vor Differenz und Beziehung? Für den Trinitätsglauben sind Einheit und Vielheit, Identität und Differenz gleichursprünglich, gleichrangig. Dadurch ändert sich alles.

em. Univ.-Prof. Dr. Gisbert GRESHAKE, Wien/Freiburg

MI 12.
APR 2023

Anmeldung bis
05.04.2023



BEITRAG 13,00
FREUNDE 10,00

auch ONLINE



VORTRAG | Im Brennpunkt | 18:30 – 20:00 Uhr

Faszination Suizid

Eine Kulturgeschichte

Ist die Selbsttötung wie immer schon als Sünde oder psychische Erkrankung einzuordnen? Oder vollzieht sich seit dem 20. Jahrhundert ein tiefgreifender Wandel, der zur Entstehung einer neuen Sterbekultur beigetragen hat?

Prof. em. Dr. Thomas MACHO, IFK an der Kunstuniversität Linz in Wien

MI 19.
APR 2023

Anmeldung bis
13.04.2023



BEITRAG 15,00
FREUNDE 12,00

auch ONLINE



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 18:30 – 20:00 Uhr

Scham und Zorn

Wie Frauen und Männer lernen,
ihre Gefühle zu zeigen

Beratungsarbeit für Frauen erweitert die Lebens- und Handlungsmöglichkeiten für alle Geschlechter: Sie fördert ein Menschenbild, das Berührbarkeit zulässt und traditionelle „Schumpfformen“ von Weiblichkeit und Männlichkeit zu überwinden hilft.

Dr. Mag. Bettina ZEHETNER, Universität Wien



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 19:00 – 21:00 Uhr

Das Christentum als Mutter des rabbinischen Judentums

Die Auseinandersetzung mit dem Christentum als treibende Kraft hinter dem Judentum zur Zeit von Midrasch und Talmud? Konfliktsituationen mit den Christen könnten das Bewusstsein der Juden, insbesondere bei der Herausbildung ihrer Identität, geprägt haben.

em. Prof. Dr. phil. Israel Jacob YUVAL, Hebrew University of Jerusalem



IMPULS & GESPRÄCH | Selbst-sein-werden | 18:30 – 20:30 Uhr

Werde, wer du sein kannst

Taufberufung im Ordensleben

Jahrhunderte lang galt die monastische Lebensweise (zupal von Klerikern) als christliches Ideal. Wie ist aber der „Ruf“ in eine bestimmte geistliche Lebensform heute überhaupt vorzustellen? Und worin liegt für Ordenschrist*innen das Spezifikum ihrer Taufberufung?

Ass.-Prof. PD MMag. DDr. Helmut Jakob DEIBL OSB, Universität Wien | Sr. Agnes MAYER OCD, Karmel Wien | Sr. Dr. Melanie WOLFERS SDS, Autorin, Seelsorgerin und Podcasterin, Wien



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 19:00 – 20:30 Uhr

Wo Gott zum Poet der Welt wird ...

... und wie Menschen ins Abenteuer der Kreativität geraten

Identität ist nicht „einfach“, sondern entsteht in kreativen Prozessen und Wechselwirkungen. Ist es zu gewagt, dies analog auch von Gott in seiner Beziehung zur Realität des Universums zu denken? An der auch der Mensch mitwirkt?

Univ.-Prof. DDr. habil. Hans-Joachim SANDER, Universität Salzburg

MO 24.
APR 2023

Anmeldung bis
17.04.2023



BEITRAG 15,00
FREUNDE 12,00

auch ONLINE

MI 26.
APR 2023

Anmeldung bis
19.04.2023



BEITRAG 15,00
FREUNDE 12,00

auch ONLINE

DO 27.
APR 2023

Anmeldung bis
20.04.2023



BEITRAG 13,00
FREUNDE 10,00

auch ONLINE

**MI 3.
MAI 2023**

Anmeldung bis
26.04.2023



BEITRAG 13,00
FREUNDE 10,00

auch ONLINE



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 16:00 – 17:30 Uhr

Identität und Diversität

Zur Weite der Katholizität

Die katholische Kirche ist divers: Neben der römisch-katholischen Kirche des westlichen Ritus zählen zu ihr über 20 weitere katholische Kirchen in östlichen Traditionen. Sie alle tragen zur Identität des „Katholischen“ bei.

Dipl.-Theol. Bernd A. MUSSINGHOFF, Stiftung PRO ORIENTE

**MI 3.
MAI 2023**

Anmeldung bis
26.04.2023



BEITRAG 13,00
FREUNDE 10,00

auch ONLINE



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 18:30 – 20:00 Uhr

Das äthiopische Christentum

Begegnung mit einer einzigartigen Welt

Äthiopien gehört zu den ältesten christlichen Kulturen der Erde, die ihre Wurzeln bis zu Salomo und der Königin von Saba zurückführt. Die archaisch anmutende Liturgie sowie faszinierende Kirchen und Klöster spiegeln die Glaubensvorstellungen und religiöse Praxis der Menschen.

MMag. Dr. Alexander KRALJIC, Nationaldirektor für die katholische anderssprachige Seelsorge

**FR 5.
MAI 2023**

Anmeldung bis
28.04.2023



BEITRAG 15,00
FREUNDE 12,00

auch ONLINE



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 16:00 – 18:00 Uhr

Marienerscheinungen

Volksfrömmigkeit trifft Theologie

In der sogenannten „Marien-Apokalyptik“ ist Maria die Kündigerin der Katastrophen, der Hölle und des Weltuntergangs. Längst überholte, belanglose theologische Skurrilität oder in Zeiten sich häufender Krisen und Katastrophen vielleicht doch relevant?

Univ.-Prof. Dr. Józef NIEWIADOMSKI, Universität Innsbruck



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 19:00 – 21:00 Uhr

Wie gut, dass Jesus Jude war!

An der Messianität Jesu scheiden sich jüdischer und christlicher Geist. Dennoch haben jüdische Gelehrte sich mit ihm als einem Rabbi in pharisäischer Tradition eingehend befasst. Ihre Leben-Jesu-Forschung stellt christliche Vorurteile in Frage – und ist ein Gesprächsangebot.

Prof. Dr. Walter HOMOLKA, Abraham-Geiger-Kolleg, Potsdam



LEKTÜRE-SEMINAR (4-TEILIG) | 09:00 – 10:30 Uhr

Das biblische Israel und die Völker

Ein ambivalentes Verhältnis

Israel als Gottes erwähltes Volk und besonderes Eigentum soll sich von seiner Umwelt radikal abgrenzen. Zugleich entsteht in der Vision einer endzeitlichen Völkerwallfahrt nach Jerusalem die Ausweitung des göttlichen Heilsplans auf alle Nationen, was zur Grundlage der christlichen Mission wird.

MMag. Dr. Alexander KRALJIC, Nationaldirektor für die katholische anderssprachige Seelsorge



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 18:30 – 20:00 Uhr

Wie der Körper die Seele bildet

Neue Einsichten zeitgenössischer Philosophie

Welche Relevanz und Wirkmacht kommt der materiellen Dimension im Prozess des Selbst-Werdens und Selbst-Seins zu? Wie kann das Zusammenspiel zwischen Körper und Seele (neu) gedacht werden?

Univ.-Prof. Dr. DI (FH) Sibylle TRAWÖGER, Universität Graz

**MO 8.
MAI 2023**

Anmeldung bis
01.05.2023



BEITRAG 13,00
FREUNDE 10,00

auch ONLINE

**DI 9.
MAI 2023**

Anmeldung bis
02.05.2023



BEITRAG 38,00
FREUNDE

**MI 10.
MAI 2023**

Anmeldung bis
03.05.2023



BEITRAG 13,00
FREUNDE 10,00

auch ONLINE



DO 11.
MAI 2023

Anmeldung bis
04.05.2023



BEITRAG 15,00
FREUNDE 12,00

auch ONLINE



MUSIK & THEOLOGIE | 19:00 – 21:00 Uhr

Vom Sehen und Verstehen

Die Bach-Kantaten: „Du wahrer Gott und Davids Sohn“ & „Jesus nahm zu sich die Zwölfe“ (BWV 22 & 23)

Der Blindgeborene bei Jericho erkennt Christus als „wahrer Gott und Davids Sohn“, noch bevor ihm Heilung widerfährt. „Die Zwölfe“ hingegen verstehen zunächst „ganz und gar nicht“, was Jesus und sie nach dem Abstieg vom Tabor in Jerusalem erwartet ...

Generalvikar Dr. Nikolaus KRASA, Erzdiözese Wien | Prof. Mag. Markus LANDERER, Dommusik Wien

MI 17.
MAI 2023

Anmeldung bis
10.05.2023



BEITRAG 13,00
FREUNDE 10,00

auch ONLINE



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 16:00 – 17:30 Uhr

Wenn Freunde gemeinsam ein Kind bekommen

Alternative Familienmodelle

Reicht es bald aus, nur mehr Freunde zu sein, um eine Familie zu gründen? Kann Freundschaft ohne Intimität eine stabile Basis für gemeinsame Kinder sein? Bietet die christliche Ethik in dieser Frage Orientierung?

Mag.a Bernadette BREUNIG, Universität Salzburg

MI 17.
MAI 2023

Anmeldung bis
10.05.2023



BEITRAG 0,00
FREUNDE

auch ONLINE



U35 – THEOLYMPIADE 2023 | 18:30 – 20:30 Uhr

Sprengkraft Hoffnung

„Denn auf Hoffnung hin sind wir gerettet.“
Röm 8, 24

Christ*innen leben auf Hoffnung hin, die nicht billig auf später vertröstet. Hoffnung entfaltet politische Wirksamkeit, verändert das Leben, bewegt die Welt.

Mag. Dr. Marie-Theres IGREC, Schulamt der Erzdiözese Wien



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 16:00 – 17:30 Uhr

Was Sie immer schon über „Gender“ wissen wollten ...

Ein ABC der wichtigsten Begriffe

Die gesellschaftlichen Debatten zu Geschlechtervielfalt und sexueller Orientierung laufen heiß. Um sich mit Geschlechtervielfalt ernsthaft auseinandersetzen und bestimmte Phänomene einordnen zu können, ist sachliches Basiswissen vonnöten.

Univ.-Prof. Dr. Andrea LEHNER-HARTMANN, Universität Wien



VORTRAG | Selbst-sein-werden | Videospiegelung | 18:30 – 20:30 Uhr

G*tt queer gedacht

Weder „männlich“ noch „weiblich“, sondern unendlich mehr als beides

Die von G*tt geschaffene „Menschheit“ als Abbild seiner selbst ist „männlich“ und „weiblich“ und in vielen weiteren Schattierungen aufeinander bezogen. Zugleich ist G*tt unendlich mehr und bleibt der ganz andere.

Prof. Dr. Andreas KREBS, Universität Bonn



VORTRAG | Selbst-sein-werden | 19:00 – 20:30 Uhr

Was sind „irreguläre“ Beziehungen?

Sexualität als integraler Bestandteil personaler Identität

Die auch von Gläubigen gelebte Vielfalt sexueller Beziehungen jenseits der sakramentalen Ehe gilt kirchlich immer noch als „irregulär“. Sex vor der Ehe, gleichgeschlechtliche Liebe, eine Zweitehe: Soll, kann und wird das Lehramt künftig auf den „Primat der Liebe“ setzen?

Prof. Dr. P. Martin M. LINTNER OSM, Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen

MI 24.
MAI 2023

Anmeldung bis
17.05.2023



BEITRAG 13,00
FREUNDE 10,00

auch ONLINE

MI 24.
MAI 2023

Anmeldung bis
17.05.2023



BEITRAG 15,00
FREUNDE 12,00

auch ONLINE

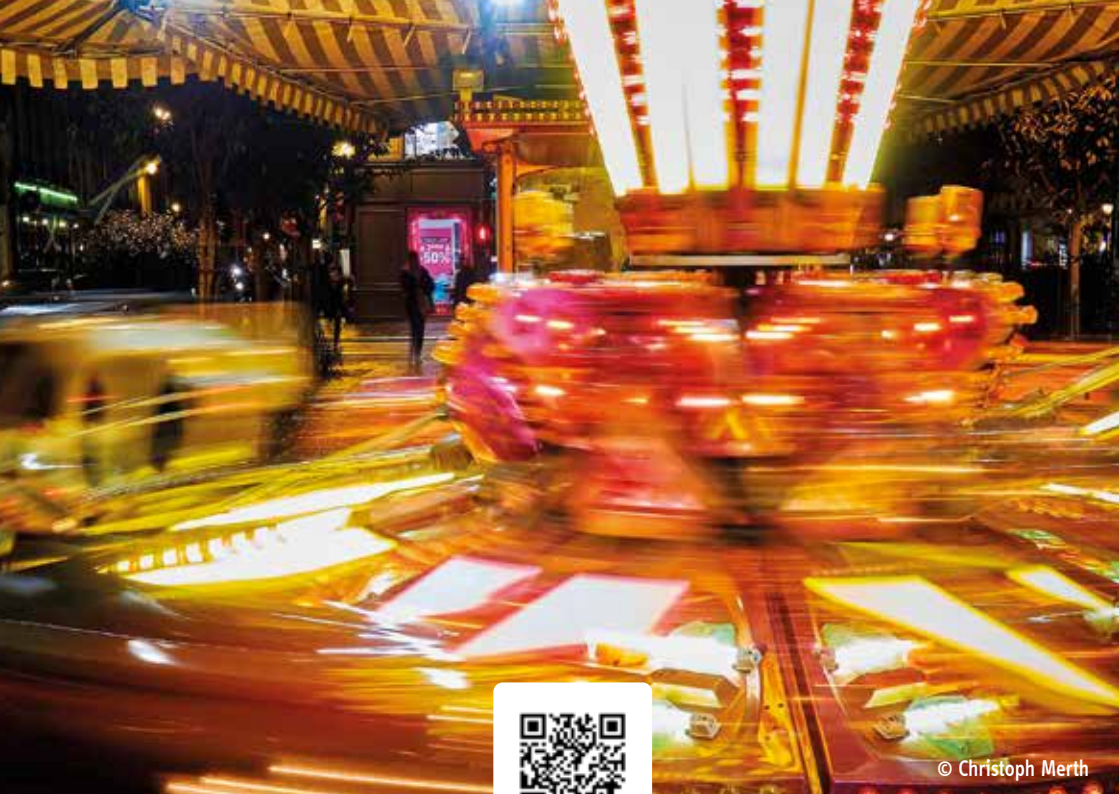
DO 25.
MAI 2023

Anmeldung bis
18.05.2023



BEITRAG 13,00
FREUNDE 12,00

auch ONLINE



© Christoph Merth



Scan mich ein!

THEOLOGISCHE KURSE AKADEMIE am DOM

1010 Wien, Stephansplatz 3

Tel.: +43 1 51552-3708

akademie-am-dom@theologischekurse.at

www.akademie-am-dom.at

www.theologischekurse.at

Qualitätstestiert nach LQW und Ö-Cert | Mit freundlicher Unterstützung von:

Österreichische
Bischofskonferenz

KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien

FORUM
Katholischer
Erwachsenenbildung
in Österreich

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

HERDER
Wir setzen Lernschritte.

DIE FURCHE